

Mitteilungen Sächsischer Entomologen Kleine Faunistische Notiz Nr. 011	ISSN 1866-6957	14. September 2025	Band 44 (Nr. 152) (3 Seiten)
---	----------------	-----------------------	---------------------------------

Ein Spätnachweis von *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758) in Leipzig [LEP]

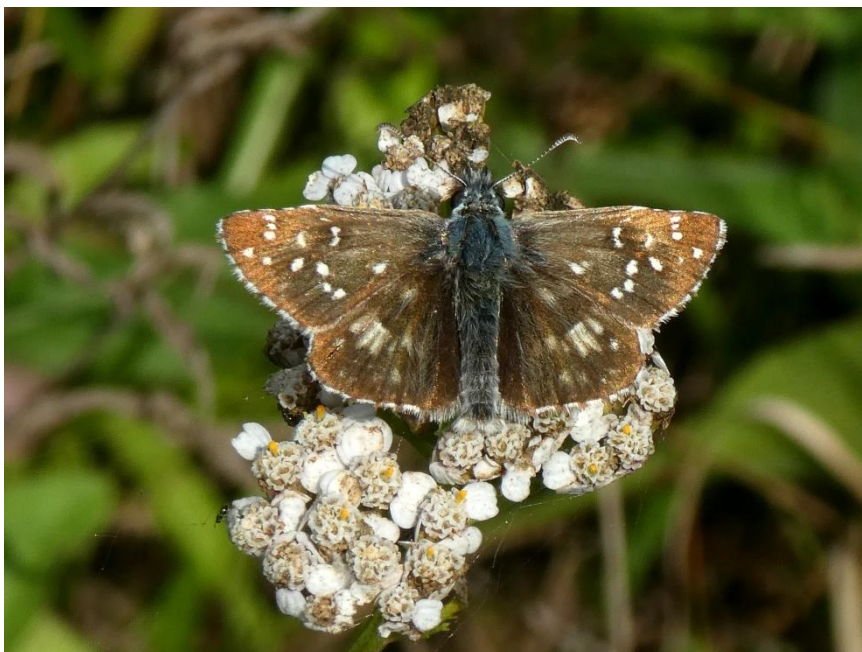
DIETRICH & HELGA WAGLER, Leipzig

Eingang: 12.09.2025

Schlüsselwörter: Sachsen, Stadt Leipzig, Naturraum Leipziger Land (LLA 13); Lepidoptera, Tagfalter, *Pyrgus malvae*; Foto-Nachweis, Flugzeitangaben

Am 30. August 2025 haben die Autoren am Luppeddamm Hänichen (MTB 4639,21) einen Kleinen Würfel-Dickkopffalter *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758) nachweisen können. Der Luppeddamm-Abschnitt gehört seit dem Jahr 2000 zum Stadtgebiet von Leipzig (vgl. auch die Ausführungen bei SCHILLER 2004). Der letzte dokumentierte Nachweis von *P. malvae* für das Stadtgebiet von Leipzig erfolgte im Jahr 2007 durch HACKBUSCH für Leipzig-Lindenthal (SCHILLER 2011, SCHILLER et al. 2019)¹.

Insofern ist der aktuelle Fund erwähnenswert. Hinzu kommt, dass es ein später Fund ist, also ein Nachweis außerhalb der normalen Flugzeit von *P. malvae*.



Pyrgus malvae, Leipzig, Luppeddamm Hänichen, 30.08.2025; Foto: WAGLER

Der Kleine Würfel-Dickkopffalter *Pyrgus malvae* wird im Raum Leipzig nur selten nachgewiesen, wie auch aus der Verbreitungskarte (Stand 2006) in der Tagfalterfauna Sachsen (REINHARDT et al. 2007) zu entnehmen ist. Für die Zeit von 2006 bis 2010 sind noch einmal konkrete Funddaten für *P. malvae* im Rahmen der Übersicht zur Großschmetterlingsfauna für Nordwestsachsen publiziert worden (SCHILLER 2011): Neben dem Nachweis

¹ Im Online-Portal Insekten-Sachsen liegen für den Raum Leipzig keine Meldungen vor (aufgerufen am 11.09.2025).

für Leipzig-Lindenthal (MTB 4639,22) am 03.05.2007 durch HACKBUSCH sind noch 2 weitere Meldungen aus dem Jahr 2010 angeführt: Aus Brandis, Flugplatz Waldpolenz (MTB 4641,42) am 03.06.2010 durch NOWAK & LINDNER und aus Bad Lausick, OT Reichersdorf (MTB 4842,31) am 29.07.2010 durch SCHIWORA.

Interessant ist, dass bei diesen 3 Meldungen ein Spätfund dabei ist. Übrigens werden die späten Nachweise unterschiedlich interpretiert. Dazu einige Beispiele:

In der Tagfalterfauna Sachsen (REINHARDT et al. 2007) wird zur Flugzeit von *P. malvae* gesagt, dass der Falter normalerweise in einer Generation im Mai und Juni fliegt, in manchen Jahren aber eine schwache partielle 2. Generation auftreten kann – und es wird darauf hingewiesen, dass z. B. TRAMPENAU eine 2. Generation für wenig wahrscheinlich hält.

In der Tagfalterfauna für die Oberlausitz (SBIESCHNE et al. 2014) wird die Auffassung von TRAMPENAU beibehalten, weil nur 2 späte Meldungen (22.07.2001 und 19.08.2007) vorliegen, was nicht als ausreichend für die Annahme einer 2. Generation gewertet wird.

Für Sachsen-Anhalt geben SCHMIDT & SCHÖNBORN (2017) als Flugzeit für *P. malvae* an: „univoltin, 24.4. – 9.7.; Falterfunde am 21.07. und 07.08. lassen an eine unvollständige 2. Generation denken.“

Für Bayern sind die Angaben zur Flugzeit von *P. malvae* etwas ausführlicher (BRÄU et al. 2013), daher seien sie hier noch erwähnt. Es wird ausgeführt, dass *P. malvae* i. d. R. eine einbrütige Art mit einer Flugzeitspanne von Anfang April bis Anfang Juli ist, dass aber fast alljährlich auch spätere Meldungen eingehen, die zu den frühen Daten des gleichen Jahres einen deutlichen Abstand aufweisen. Zu diesen späten Nachweisen wird angemerkt, dass diese entweder als sehr selten und spärlich auftretende partielle 2. Generation interpretiert werden können oder dass es sich um Falter handelt, die aus überliegenden Puppen aufgrund von Witterungskapriolen zur „Unzeit“ geschlüpft sind. Man muss beides in Betracht ziehen.

Seit 2013 haben Wetterextreme deutlich zugenommen, so dass immer öfter bei vielen Tagfalterarten Nachweise außerhalb der normalen – also bisher dokumentierten – Flugzeit erbracht werden und sich auch bei vielen Arten schon weitere Generationen etabliert haben. Diesen Veränderungen Rechnung tragend wird im aktualisierten und erweiterten Feldführer „Schmetterlinge - Die Tagfalter und Widderchen Deutschlands“ (SETTELE et al. 2025) bei den Anmerkungen zu den Phänogrammen von einer „neuen Normalität“ gesprochen.

Literatur

- BRÄU, M., BOLZ, R., KOLBECK, H., NUNNER, A. VOITH, J. & WOLF, W. (2013): Tagfalter in Bayern. – Stuttgart, Verlag Eugen Ulmer. 784 S.
- REINHARDT, R., SBIESCHNE, H., SETTELE, J., FISCHER, U. & FIEDLER, G. (2007): Tagfalter von Sachsen. - In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 6. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 11, Dresden: 696 S.
- SBIESCHNE, H., STÖCKEL, D., SOBCZYK, T., TRAMPENAU, M. & REINHARDT, R. (2014): Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 4: Die Tagfalter (Diurna). – In: KLAUSNITZER, B. & REINHARDT, R. (Hrsg.): Beiträge zur Insektenfauna Sachsens, Band 18. - Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 18, Dresden. 224 S.

- SCHILLER, R. (2004): Vorläufiges Verzeichnis der seit 1980 im Stadtgebiet von Leipzig nachgewiesenen Tagfalter (Papilionoidea und Hesperioidea) und Widderchen (Zygaenidae). - Maturna - Mitteilungen der Entomologischen Fachgruppe und des Naturkundemuseums Leipzig: 13, 3-6.
- SCHILLER, R. (2011): Vorläufige Übersicht der zwischen 2006 und 2010 in Nordwestsachsen nachgewiesenen Großschmetterlingsarten [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 96: 4-20.
- SCHILLER, R., HAUSOTTE, M. & REINHARDT, R. (2019): Im Stadtgebiet von Leipzig historisch und/oder aktuell nachgewiesene Tagfalterarten [LEP]. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 38 (132): 136-141.
- SCHMIDT, P. & SCHÖNBORN, CH. (2017): Schmetterlingsfauna Sachsen-Anhalts, Band 2 – Tagfalter und Spinnerartige. 378 Seiten, mit 36 Farbtafeln. Weissdornverlag Jena.
- SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R., FELDMANN, R., HERMANN, G., MUSCHE, M., KÜHN, E. & BREHM, G. (2025): Schmetterlinge - Die Tagfalter und Widderchen Deutschlands. - 4. Auflage Ulmer, Stuttgart, 288 S.

Anschrift der Verfasser:

Dres. Dietrich & Helga Wagler, Schiebestr. 40, 04129 Leipzig; e-mail: hdwagler@t-online.de

Zitiervorschlag:

WAGLER, D. & WAGLER, H. (2025): Ein Spätnachweis von *Pyrgus malvae* (LINNAEUS, 1758) in Leipzig [LEP]. - MSE-Online 2025 – Kleine Faunistische Notiz Nr. 011 (3 Seiten) 14.09.2025.